

EINBLICK

Umbau des Stromsektors kommt voran

Welche Technologie bietet das größte Potenzial, um den CO₂ - Ausstoß zu senken? Ende vergangenen Jahres hat die Unternehmensberatung Rödl & Partner bei 53 Stadtwerken und Versorgern nachgefragt. Das Ergebnis dokumentiert ein radikales Umdenken bei der lange geschmähten **Solarenergie**. Mit einer Zustimmung von 73 Prozent, dabei waren Mehrfachnennungen möglich, lag die Photovoltaik deutlich auf Platz eins - vor Anlagen zur Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) und der E-Mobilität mit 63 und 55 Prozent. Nachdem sie wegen hoher EEG-Vergütungssätze am Strommarkt kaum wettbewerbsfähig gewesen sei, habe sich Photovoltaik "über die Jahre zur günstigsten Erzeugungstechnologie für Strom" entwickelt, urteilen die Autoren. Stadtwerke würden daher vielerorts auf eigenen oder kommunalen Dächern in entsprechende Anlagen investieren. Im Fokus steht der Umbau der Sektoren Strom, Wärme und Mobilität auf der Messe "New Energy Days", die heute in Husum beginnt. Die Teilnehmer dürften auch über "politisch widersprüchliche Signale" diskutieren, die die Politik laut Rödl & Partner in Richtung Photovoltaikmarkt aussendet: Die Mitte Dezember 2018 von der Regierung beschlossene teilweise Kürzung der Förderung für die Solaranlagen habe die Stimmung in der Branche "stark gedämpft" - dennoch blieben die Anlagen wirtschaftlich: "Der Photovoltaikmarkt bietet noch viel Potenzial." Dass der Stromsektor beim Klimaschutz vorankommt, zeigt eine Studie der Berliner Denkfabrik Agora Energiewende. Für die EU stellt sie 2018 einen Rückgang der CO₂ - Emissionen um fünf Prozent fest. Die Hälfte davon sei auf einen Ausbau von Erneuerbaren zurückzuführen. Vor allem Windkraft habe zugelegt. Die Autoren erwarten aber bald eine neue Nummer eins: "**Solarenergie** wird das nächste große Ding." Die installierte Leistung könne sich bereits bis 2022 auf 30 Gigawatt verdreifachen. Stefan Merx

Merx, Stefan

Vorteil für Solarenergie

Welche Technologie hat das größte Potenzial zur CO₂-Reduktion?

Photovoltaik	73 %
Kraft-Wärme-Kopplung	63 %
E-Mobilität	55 %
Stromspeicher	48 %
Fernwärme	43 %
Windenergie	38 %
Wärmespeicher	30 %

Befragt wurden 53 Stadtwerke und Versorger 2019; Mehrfachnennungen möglich
HANDELSBLATT Quelle: Rödl & Partner
Handelsblatt Nr. 057 vom 21.03.2019
© Handelsblatt Media Group GmbH & Co. KG. Alle Rechte vorbehalten.
Zum Erwerb weitergehender Rechte wenden Sie sich bitte an nutzungsrechte@vhb.de.

Quelle:	Handelsblatt print: Nr. 057 vom 21.03.2019 Seite 042
Ressort:	Specials
Serie:	Klima und Energie (Handelsblatt-Beilage)
Branche:	ENE-01 Alternative Energie B ENE-16 Strom B ENE-16-03 Stromversorgung P4910
Dokumentnummer:	87D43029-5053-44FA-B8A3-792CB4743571

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.wiso-net.de/document/HB_87D43029-5053-44FA-B8A3-792CB4743571%7CHBPM_87D43029-5053-44FA-B8A3-792CB4743571%7CHBPM

Alle Rechte vorbehalten: (c) Handelsblatt GmbH



© GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH